

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

November 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

N O V E

Mein Herr und Best tröste die

1. In diesem Sonntage in der Glauch
Richt der H. Martini und Job geföhr.

2. In der Waragissen Pronunciation
geschrieben.

3. In der Waragissen Pronunciation
geanbrütet. Aus Berlin von der Frau
Schradern, aus Merseburg von dem H.
St. Saltzmann Liefert bekommen.
Aus Berlin von H. Hecker und die H.
Schradern geschrieben.

4. In ganzen Tag an der Pronuncia
tion geschrieben.

5. Vor mittag an der Pronunciation, nach
mittag an einen folgenden Liefert geschrieben.
to Mrs. Tägler in Namen der H. Prof. Francken

6. In Tag für sich an der Waragiss
Pronunciation geschrieben.

M B E R

"44"

mich mit deiner Güte !

Nach Copenhagen an den H. Fiedler 7.
geschrieben aus einem Brief an den H.
Lyden von Frau H. Lyden in Merse-
burg mitgesant, die Adresse war an den
H. Lyder. Item nach Landberg an den
H. Gronetkin.

In diesem Sonntag den 8. Mat.
8. timi und den 8. Job Handigan ge-
fört. So hat diese Nacht zum ersten
mal gefroren.

In gautzen Tag an der Pronuncia.
9. tion geschrieben.

In der Pronunciation geschrieben. Auf 10.
Frankfurt schreibt der H. Contadi item.
so kommt aus Lyden in Holland ein Mala-
barische Brief von Sigisbertus Abrahamson
an . vid. Contin. 71. pag. 1869. x. 1896.

In gautzen Tag an der Pronuncia.
11. tion geschrieben.

NOVE

12. Von ganzem Tag an der Waru
gissen Pronunciation geschrieben.
13. Vom Höffnungstag Sanct! mit der
Pronunciation des Warus Thomas de
Kempis fertig geworden. Aus Berlin von
dem Hn Hecker und Frau Schrader
Briefe vom 10^{ten} dieses empfangen.
14. Die Hindostanische Bücher, die nach Ost. Indien
gehen sollen, zu nächst gesichtet.
15. Am diesem Donntage den Hn Martini
und den Hn Job zuwidergefahren.
16. Meiner Tante, welche den 11^{ten} dieses aus
Berlin von der Fr. Schrader abge-
schickt worden, sind ^{gesten} alhier angekommen.
Es haben die Missionen Briefe gelesen.
17. Einen Englischen Brief schreiben müssen.
Halbmittags erhielt ich meine Pasten und
Bücher, die mit aus Madras gebracht sind
Zwei aus Göttes Regierung, sechs beschränkt.

Von Tag mit Dreyachen meine Luster 18.
 fingebracht, auch ward mein großer Paster
 eröffnet und besichtigt.

Meine Watigische Luster auch gemacht 19.
 und zu Sortiran angefangen. Nach dem
 Mittag Essen besuchte mich die fr. St.
 Götzen.

Mit Sortirung der Indianischen Luster 20
 beschäftigt gearbeitet. Von Hr. Dr. Francke
 zur Waisenfürsorge Bibliothec die ganze
 Harug. Libel. Ends was ein Eynst. und
 Paradies Götlin. Harugic. Thomas à Kempis
 Harugic. el Tamulic. ist der große Catechism.
 Harugic. verfertigt.

Englische Briefe nach Madras zu schreiben
 von angefangen.

Au diesem Sonntage in der Glauch 22.
 Briefe von Hr. Martini und der Hr. Job
 gesendet.

Ein Englischer Brief an den H. Govern 23.
 noch nach Madras geschrieben. Nachmittags
 besuchte mich die neuen Miss. Hr. Wier
 und Hr. Göring nebst noch andere Freunde

NOVE

24. Finnen Englischen Brief nach Madras an Mr. Madoc Christnaue geschrieben Von 9 bis 10. Die neuen Jh Missionaire unterrichtet. Nach Madras an H. Fabritium im Packet Lister gesant.
25. Die bürgerlichen Missionarios in der Malabarischen Provinz informiert.
26. Finnen Brief an die gesandten Jh Missionarios zu schreiben anfangen. Dreyen den bürgerlichen Missionarios eine Edition ins Malab. und Portug: gegeben.
27. Auf Landung an der Warthar in Brief von dem H. Runtzen: so. Gronetkin + falten. Den 20. datirt nebst ein, was sel, welchen respectirt. Briefe nach Tranq. geschrieben. Die Jh Missionarios informiert.
28. An den H. Hutter nach Tranquebar geschrieben. Die Jh Miss. ins Malab. und Portug informiert.

M B C R

"44

An diesem 1. Advent bin ich nicht
ausgegangen, weil medicinirt, sondern
nur ein Andacht allein zu Hause gehabt.
Es ist zum ersten mal geschicket, und die
Täfelchen alle bedruckt mit Tinte.

29.

Medicinirt. Die Jn c. Mis. und
Malab: und Portug: informirt.
Im Jn Fabricio die Karte wegen
den Malabarischen Bibliothek im
ständlich verfertigt.

30.

Es sind Briefe von dem
einigen Lord Hatten, von
und Sir Hatten